

# Projekte, Vorhaben und Aktivitäten der Länder, die anlässlich des deutsch-israelischen Jubiläums 2015 initiiert werden

## Baden-Württemberg

### Schule

- Delegationsreise von Kultusminister Andreas Stoch und Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid (14.02.-17.02.15) nach Israel (ca. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik und Wirtschaft).
- Durchführung eines deutsch-israelischen Berufsbildungssymposiums am 11./12.06.2015 in Emmendingen.
- Zur Vertiefung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit Yad Vashem wurde am 26.11.2014 zwischen dem Kultusministerium Baden-Württemberg und Yad Vashem eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet. Diese sieht eine kontinuierliche und nachhaltige Zusammenarbeit mit dem Ziel der regelmäßigen Organisation von Fortbildungsmaßnahmen für baden-württembergische Lehrkräfte (insbesondere Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Multiplikatoren der Lehrkräftefortbildung) in Israel und Baden-Württemberg vor.
- Die gewonnenen Erkenntnisse sollen schulart- und fächerübergreifend im Rahmen der regionalen Lehrkräftefortbildung multipliziert bzw. in die Lehrkräfteausbildung an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung einfließen. Im Jahr 2015 sind hierzu zentrale Fortbildungsangebote an der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen sowie in den Herbstferien eine Fortbildungsreise nach Israel vorgesehen.

### Hochschule

- Anlässlich des deutsch-israelischen Jubiläumsjahres und zur Feier der 25-jährigen Kooperation mit der Hebrew University Jerusalem organisiert die Universität Hohenheim zwischen 8.-10.07.2015 eine Veranstaltungsreihe mit thematischem Fokus auf Wasser und Biodiversität, zu der auch eine 20-köpfige israelische Delegation anreist.

Stand: 10.03.2015

- Am 14.10.2015 wird in der baden-württembergischen Landesvertretung in Berlin das Projekt „Formula ATID“ der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit dem Technion Haifa präsentiert. Bei dem Projekt fabrizieren Studierende beider Hochschulen gemeinsam ein Werkzeug zur Produktion von Carbonfelgen für Rennwagen.
- Der Exzellenzcluster BrainLinks-BrainTools der Universität Freiburg führt im Jahr 2015 zusammen mit dem Theater Freiburg und der Dance Company Yasmeeen Godder, Tel Aviv, das Projekt „Störung / Ha-fra-ah“ durch. Nachwuchswissenschaftler/-innen aus den Bereichen Neurowissenschaft und Medizin und Tänzer/innen jeweils aus Deutschland und Israel forschen unter Einbeziehung von Menschen mit Parkinson zum Thema Bewegung/Bewegungsstörung. Zum Auftakt findet vom 20.-26.02. eine Winter School in Freiburg statt, bei der gemeinsame Projektideen entwickelt werden sollen, die in den darauf folgenden acht Monaten bearbeitet werden. Die Projektergebnisse werden bei den Abschlusskongressen in Tel Aviv und Freiburg im Dezember 2015 präsentiert.

## **Kultur**

- Das MusikPodium Stuttgart plant im September 2015 auf Einladung eine Zusammenarbeit des Kammerchors Stuttgart mit dem Rishon LeZion Symphony Orchestra in Israel.
- Es sollen Kunstwerke zeitgenössischer israelischer Künstler in Baden-Württemberg gezeigt werden. Es hat bereits ein Gespräch zwischen dem MWK, Herrn Generalkonsul Dr. Shaham und der Kuratorin Frau Lee More Kohen stattgefunden.
- Der Freiburger Kantatenchor plant mit der camerata academica Freiburg im Mai 2015 eine Konzertreise nach Israel, um mit seinem Partnerchor, dem Tivon Chamber Choir Israel drei Konzerte in Haifa, Ma`alot und Tel Aviv zu geben.

## Bayern

### Schule

- 70. Jahrestag des Endes von Krieg und Holocaust in Würzburg – Präsidentin des Bayerischen Landtags mit Jugendlichen (07.05.2015).
- 2-wöchiges Sommercamp für bayerische und israelische Schüler in Nürnberg; Melanchthon-Gymnasium Nürnberg.
- An israelischen Schulen wird im laufenden Schuljahr erstmals Deutsch als Wahlpflichtfach unterrichtet. Israelische Schüler aus Tel Aviv, die an diesem Deutschunterricht teilnehmen, sollen am Schuljahresende zusammen mit Gymnasiasten aus Nürnberg zum einen ihre Deutschkenntnisse vertiefen, zum anderen sich mit den bayerischen Partnerschülern in erlebnispädagogisch angeleiteter Form mit der gemeinsamen Vergangenheit befassen.
- Reisen von Vertretern von Beruflichen Schulen (FOS/BOS) und Förderschulen nach Israel in Kooperation mit Yad Vashem und israelischen Schulen sowie Fortbildung zum Thema „Israel Studies“ (November 2015).
- Berufsbildungsprojekt KFZ-Mechatronik in Israel (2015).

### Hochschule

- Israel-Studententag im Bayerischen Landtag (28.01.2015).
- Gemeinschaftsprojekt des Israelischen Generalkonsulats München, des StMBW und des Bayerischen Jugendrings: Programm „Neuer Kibbuz“: Praktikumsangebote von Unternehmen in Israel für Studierende bayerischer Hochschulen.
- 12-tägige Studienreise nach Israel im März 2015 für Studierende der kath. - theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.
- Einrichtung eines Zentrums für Israel-Studien durch Professor Brenner am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur an der Ludwig-Maximilians-Universität München, das Forschung und Lehre zum Thema Israel zusammenführen will. (Für das Sommersemester 2015 geplant).
- Fachveranstaltung zum Thema „Israel und seine Nachbarn – eine schier endlose Tragödie?“ In Kooperation mit dem Fachbereich Erinnerungs- und Gedenkstättenarbeit des Erzbischöflichen Ordinariates München und der Studiengesellschaft für Friedensforschung e.V. 25.4.2015.

## Kultur

- Geplante Reise der Bayerischen Staatsministerin für Europa und regionale Angelegenheiten Dr. Beate Merk nach Israel (Geplant; voraussichtl. Teilnahme an der Konferenz „Democratic Awakening, The Role of Women“ in der Knesset Anfang Juni).
- Geplante Reise des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer nach Israel (geplant, Termin offen).
- Gedenkfeier aus Anlass der Befreiung des KZ Auschwitz im Bayerischen Landtag (27.01.2015).
- Gedenkfeier 70. Jahrestag der Befreiung des KZ Flossenbürg und Eröffnung des Bildungszentrums in Flossenbürg (mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten und Staatsminister Dr. Spaenle) (24. – 26.04.2015).
- Eröffnung des Münchner NS-Dokumentationszentrums (mit Bundestagspräsident Prof. Dr. Lammert und dem Bayerischen Ministerpräsidenten) (30.04.2015).
- Gedenkfeier Befreiung des KZ Dachau mit Bundespräsident a. D. Dr. Köhler und dem Bayerischen Ministerpräsidenten (03.05.2015).
- Ausstellung zu Yad Vashems Konzept „Gerechte unter den Völkern“ in der Versöhnungskirche/KZ-Gedenkstätte Dachau mit Beispielen von „Gerechten unter den Völkern“ aus Bayern, die in Israel ausgezeichnet wurden (25.01.15 - 25.03.15).
- Mehrwöchiges Kulturfestival des Generalkonsulats Israels in München mit dem Kulturzentrum Pasinger Fabrik GmbH und weiteren Veranstaltungspartnern (23.04.-17.05.2015): Ausstellung, Musik, Tanz und Theater, Literatur und Film.
- Festkonzerte des Zamir-Chors Bayreuth mit Solisten aus Israel und Deutschland, dem Misgav Hagalilchor aus Israel. In Haifa und Tel Aviv mit dem Haifa Symphonieorchester (Mai 2015), in Hof und Bayreuth mit den Hofer Symphonikern (Juli 2015).
- Eröffnung der Gedenkstätte KZ-Außenlager Hersbruck (Juni 2015).
- 80 Jahre Nürnberger Gesetze: Ansprache von Staatsminister Dr. Spaenle aus Anlass der Erinnerung (September 2015).

## Berlin

### Schule

- In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) und in Kooperation mit dem Kinder-, Jugend- und Familienzentrum FEZ-Berlin und der Botschaft des Staates Israel ist ein Israeltag im Herbst 2015 in Planung. Erste Gespräche mit dem Leiter der Abteilung Öffentlichkeit der Botschaft haben bereits stattgefunden.
- Zwischen Berliner und israelischen Schulen gibt es eine Vielzahl von Schulpartnerschaften.
- Die Berliner Galilei-Grundschule hat seit November 2014 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Jüdischen Museum. Dies umfasst einen gemeinsamen Studientag der Lehrkräfte und ErzieherInnen im Museum sowie Projekte mit SchülerInnen aller Jahrgangsstufen (z. B. Kinderführung über jüdisches Leben mit anschließendem Schabbat-Brot-Backen). SchülerInnen der Schule können für Recherchen kostenlos in die Ausstellung und das Learning Center benutzen. Die Lehrkräfte der Schule nehmen regelmäßig an Netzwerktreffen mit der Schule teil.
- Die Berliner Refik-Veseli-Schule hat anlässlich der Namensgebung eine Kooperationsvereinbarung mit Yad Vashem und dem jüdischen Museum.

### Hochschule

- Freie Universität Berlin:
  - Feierliche Unterzeichnung des ersten deutsch-israelischen Vertrages über die Vergabe gemeinsamer Promotionen, Freie Universität Berlin-Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem, Februar 2015.
  - Feierliche Abschlussveranstaltung der Vorlesungsreihe „Axel Springer Lecture Series on German Literature“; Organisation: Freie Universität Berlin und Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem, April 2015.
  - Feierliche Eröffnung und Summer School des Deutsch-Israelischen Graduiertenkollegs „Human Rights Under Pressure – Ethics, Law, and Politics“, Organisation: Freie Universität Berlin, Hebrew University of Jerusalem, Berlin, Juni 2015.
  - German-Israeli Forum on Technology Transfer, Organisation: Freie Universität Berlin und Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem, Juli 2015.

- German-Israeli Roundtable on Sustainability and Peace Building, Organisation: Alexander von Humboldt Stiftung, Freie Universität Berlin, Tel Aviv University, Berlin, Juli 2015.
- “Remembrance and Public History - History Cultures in Israel and Germany”, gemeinsames Seminar für Lehramtstudierende der Freien Universität Berlin und der Hebrew University of Jerusalem mit gegenseitigem Besuch: Jerusalem, April 2015 und Berlin, August 2015.
- Start des Berlin-Jerusalem Joint PostDoc Fellowship Programms, Organisation: Freie Universität Berlin, Hebrew University of Jerusalem, Berlin/Jerusalem, Oktober 2015.
- Israeli-German University Rectors and Presidents Forum, Organisation: Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in Kooperation mit der Freien Universität Berlin und Hebrew University of Jerusalem, Berlin, November 2015.
  
- 2015 Joint Workshops Tel Aviv-Berlin:
  - Joint Tel Aviv-Berlin Research Workshop “Positional Games / Extremal Combinatorics”, Organisation: Freie Universität Berlin, Tel Aviv University, Tel Aviv, Februar 2015,
  - Joint Tel Aviv-Berlin Research Workshop “Obtaining genome-wide phenotypic associations for a eukaryotic pathogen“, Organisation: Freie Universität Berlin, Tel Aviv University, Tel Aviv, Februar 2015,
  - Joint Tel Aviv-Berlin Research Workshop “The New Ethnic Studies: Problems and Methods“, Organisation: Freie Universität Berlin, Tel Aviv University, Tel Aviv, Februar 2015,
  - Joint Tel Aviv- Berlin Research Workshop “Spin-Orbit Materials“, Organisation: Freie Universität Berlin, Tel Aviv University, Tel Aviv, Februar 2015.
  
- Humboldt-Universität zu Berlin:
  - Bilateral Relations and Personal Encounters in Israel, Germany and Beyond International Workshop marking 50 Years of Israeli-German Diplomatic Relations 1965-2015, 1. Februar 2015 an der Hebrew University Jerusalem, Veranstalter: Martin-Buber-Gesellschaft.
  - Jewish Migration and Transnationalism: Multidisciplinary Perspectives Internationaler Workshop, 02. und 03.02.2015, Veranstalter: Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder), Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg/The Hebrew University of Jerusalem.

- Die Humboldt-Universität wird im Dezember 2015 Gastgeberin einer Tagung der Martin Buber Society of Fellows, Jerusalem (MBSF) sein. Die MBSF genießt in Israel eine sehr hohe Reputation als Ort für den besten Nachwuchs in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Auf der Tagung werden neben Überlegungen zur Weiterentwicklung der MBSF nach dem erfolgreichen Aufbau des Kollegs auch generell die Stärkung deutsch-israelischen Netzwerke auf post-doc-Ebene diskutiert werden. Teil der Tagung wird ein namhaft besetzter round table mit Diskutanten aus Wissenschaft und Politik sein.
- Diese Veranstaltung befindet sich derzeit noch in Planung, so dass weitere Informationen erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung stehen werden.
- Hochschule für Wirtschaft und Recht:  
Die HWR plant derzeit eine Konferenz („Berlin-Tel Aviv Entrepreneurship Education/Incubation Conference“) für deren Durchführung im Rahmen der gemeinsamen Ausschreibung „50 years diplomatic relations between Israel and Germany“ von Goethe-Institut, Robert Bosch Stiftung und Auswärtigem Amt insgesamt € 21.150 beantragt wurden. Die Bewilligung wird in Kürze erwartet. Die Konferenz soll im Jahr 2015 in Tel Aviv stattfinden. Kooperationspartner der HWR ist die Partnerhochschule IDC Herzliya.

## Brandenburg

### Schule

- 03.11.2015: Schülerprojekttag „Israel anders erleben“ im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum (FEZ) Wuhlheide, 250 Schülerinnen und Schüler aus 50 Schulen Berlins und Brandenburgs nehmen teil; Diskussion in 10 Arbeitsgruppen mit israelischen Referentinnen und Referenten geplant; Eröffnung durch Senatorin Scheeres und Minister Baaske oder StS Rackles/StS Dr. Drescher; Abschluss-Panel mit Regierendem Bürgermeister Müller und Ministerpräsident Dr. Woidke geplant; Projekttag findet das 4. Jahr in Folge statt (Premiere 2012 am Landesinstitut für Schule und Medien [LISUM]).
- 06. bis 11.11.2015: Besuch einer 20-köpfigen Delegation brandenburgischer Schulleiterinnen und Schulleiter in Beit Berl im Rahmen der Kooperation LISUM/Beit Berl; Fachaustausch über Themen wie Gewaltprävention und Medienbildung; Vorbereitung der Fortbildungsreise u.a. im Rahmen einer deutsch-israelischen Videokonferenz am 02.03.2015 im LISUM.

### Hochschule/Kultur

- Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg:  
2015 wird eine Kooperation mit der Ernst Ludwig Ehrlich Studienstiftung für jüdische Studierende und Promovierende (ELES) beginnen. Erstmals wird vom 09. bis 11.06.2015 die ELES gemeinsam mit dem Kurt Tucholsky Literaturmuseum ein Kolleg in Rheinsberg durchführen (Thema: „‘Nichtjüdische Juden‘ – Publizistik, Kunst und Kultur der Weimarer Republik“) und am 10.06.2015 wird eine gemeinsame öffentliche Abendveranstaltung stattfinden.
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg:  
Studierende des Studiengangs Kultur und Technik planen die Durchführung einer studentischen Exkursion nach Israel (3. Quartal 2015). Die akademische Schirmherrschaft würde hier Frau Dr. Katharina Kriegel-Schmidt, Gastprofessorin an der Professur Interkulturalität, Linguistik, Fachdidaktik Fremdsprachen übernehmen. Die Studierenden hatten im von Frau Dr. Kriegel-Schmidt unterrichteten Modul „Interkulturelle Handlungsfähigkeit“ einen kleinen Reise-Guide Israel entwickelt. Ziele der Exkursion sind das gegenseitige Erproben interkultureller



Lernformen israelischer und deutscher Studierender, die Völkerverständigung und die Erweiterung des Kulturhorizonts. Die multimediale Ergänzung der Exkursionsergebnisse (etwa über Lernplattformen) ist angedacht.

(Die Reise befindet sich in einem frühen Planungsstadium. Eine mögliche Durchführung steht in Abhängigkeit von noch festzulegenden Finanzierungsoptionen.)

- Universität Potsdam:

- International Day im November 2015 (öffentlich, Zielgruppe: Studierende):
  - länderspezifische Informationsstände (Ländertische) organisiert durch Studierende,
  - spezielles Beratungsangebot für Studien- und Praxisaufenthalte in der Zielregion,
  - landestypisches Essen (Mensa, Ländertische durch Studierende),
  - kulturelles Angebot (z.B. Vortrag, Lesung, Tanz, Musik).
- Großes Professorium im November 2015 (Zielgruppe: Neuberufene aber auch alle anderen ProfessorInnen der Universität, nur auf Einladung und Anmeldung).
- Israelreise des Präsidenten und der Vizepräsidentin für Internationales, Alumni und Fundraising zu ausgewählten Partnerhochschulen im Juni 2015.
- Ausschreibung zur Kooperationsförderung „KoUP 2 2015“ zum Ausbau von Kooperationen der Universität Potsdam mit Partnerhochschulen in der Schwerpunktregion „Israel“.

- Virtuelles Helmholtz Institut DESERVE:

Das virtuelle Helmholtz Institut DESERVE (Dead Sea Research Venue) ist ein seit 2012 bis 2017 laufendes Projekt, das für die beteiligten Länder enorm große Bedeutung hat. Es ist ein hervorragendes Beispiel für langfristige, vertrauensvolle und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen den Ländern.

Neben dem Deutschen GeoForschungsZentrum in Potsdam (GFZ) befassen sich hier HGF-Zentren wie das für Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig (UFZ) und Universitäten aus Israel (Tel Aviv University, Hebrew University of Jerusalem), Jordanien (Al-Balqa Applied University) und Palästina (An-Najah National University) in den Disziplinen „Erde“, „Wasser“ und „Atmosphäre“ fächerübergreifend mit den drei großen Herausforderungen Umweltrisiken, Wasserverfügbarkeit und

Klimawandel in der Region um das Tote Meer. Im Mittelpunkt dieses Vorhabens stehen Langzeitmessungen geophysikalischer Parameter, Detailstudien wechselwirkender Prozesse in Atmosphäre, Hydrosphäre und Lithosphäre, sowie Simulationen zur besseren Charakterisierung von Naturgefahren, wie z. B. Erdbeben, Erdfälle oder Sturzfluten. Eines der Arbeitsgebiete des GFZ in diesem Kompetenznetzwerk ist die Bohrung des am GFZ koordinierten Internationalen Tiefbohrprogramms (ICDR) im Toten Meer. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung und Ausbildung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, unter anderem mit Mentoring-Programmen sowie der Förderung von Start-Ups.

## Bremen

### Hochschule

- Universität Bremen:
  - 03.03. und 04.03.2015: German-Israel Symposium on: Human Behaviour, Design and the Built Environment,
  - 05.03.2015 Intensive collaboration workshop with Bremen and Technion Participants

### Kultur

- Ende März 2015: Bürgerreise der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e. V. Bremen nach Israel.
- 24. – 27.03.2015: Twin-City Conference „50 years of diplomatic relations between Israel and Germany“ in Haifa; Bremer Teilnehmer Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Christian Weber.
- 12.05.2015: „Israel-Tag 2015“, Marktplatz und Rathaus; Orga: Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V. Bremen, Jüdische Gemeinde Bremen, Senatskanzlei Bremen.
- Mai 2015: Lesungen mit Philip Meinhold aus seinem Roman „Erben der Erinnerung“ und /oder Steven Uhly aus seinem Roman „Königreich der Dämmerung“; Orga: Stadtbibliothek Bremen.
- 19.05.2015: Diskussionsveranstaltung „Die Sicherheit Israels“; Orga: Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V. Bremen.
- 21.05.2015: Vortrag von Botschafter a. D. Avi Primor zur aktuellen Lage Israels im Haus der Bremischen Bürgerschaft (tbc); Orga: Bürgerschaftskanzlei, Senatskanzlei Bremen.
- 11. – 20.09.2015: Dialog-Seminar „Von Angesicht zu Angesicht: Leben in Respekt und Vielfalt“ mit jungen Studierenden aus Haifa, Tamra und Bremen; Orga: LidiceHaus Bremen.
- 14.10.2015: Gesprächsrunde der ehemaligen deutschen Botschafter in Israel (tbc), Rathaus; Orga: Senatskanzlei Bremen.
- 2015: Videoinstallationen; Kooperation: Tel Aviv University, Städtische Galerie Bremen, Film Büro Bremen.
- 2015: Veranstaltung „Das Bild Israels in deutschen Schulbüchern“; Orga: Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V. Bremen.

## Hamburg

### Schule

- Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Behörde für Schule und Berufsbildung und Yad Vashem zur Verstärkung des wechselseitigen Austauschs und zur Ermöglichung einer vertieften Auseinandersetzung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und jungen Erwachsenen mit Themen jüdischen Lebens sowie mit den Ereignissen des Holocaust und dem Umgang mit diesen. Die Vereinbarung wurde unter gemeinsamer Federführung von Landesinstitut und BSB erarbeitet und wird insbesondere in gemeinsamen Fortbildungsmaßnahmen und Tagungen sowie einem intensiven Erfahrungsaustausch konkretisiert werden. Die Unterzeichnung der Vereinbarung ist (in einem feierlichen Rahmen) für den August 2015 geplant und wird daher in den Kontext des Jubiläums der diplomatischen Beziehungen gestellt werden.
- Verschiedene Aktivitäten von Hamburger Schulen (u.a.):
  - Gedenkveranstaltung anlässlich der Einweihung der ersten beiden Stolpersteine in Finkenwerder,
  - Musikveranstaltungen von Klezmer bis Saz,
  - Workshop für Schüler/innen mit einem israelischen Foto-Künstler, Ilan Wolff, der Hamburger Wurzeln hat,
  - Zusammentreffen von Schüler/innen mit z.T. in Israel lebenden ehemaligen jüdischen Hamburgern und ihren Kindern, die sie im Rahmen des Besuchsprogramms des Senats begleiten,
  - Lesung und Gespräch mit dem israelischen Autor Sally Perel („Hitlerjunge Salomon“).
- Landeszentrale für politische Bildung/Polnisches Generalkonsulat: Ausstellung „Gerechte unter den Völkern aus Polen“ Eröffnung: Mai o. August.
- Länderübergreifend: Aus Anlass des 50. Jahrestages der deutsch-israelischen diplomatischen Beziehungen und auf der Grundlage der Gemeinsamen Erklärung zwischen Yad Vashem, der Gedenkstätte für Holocaust und Heldentum, und der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 23.10.2013 findet vom 22.10. - 04.11.2015 eine Länderübergreifende

Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer an der Internationalen Schule für Holocaust Studien (ISHS) Yad Vashem (Israel) und zum deutsch-israelischen schulischen Austausch statt (Hamburg wird zwei Lehrkräfte entsenden).

## Hochschule

- Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGDJ) wird eine internationale wissenschaftliche Tagung (20.-22.05.2015) in Köln (Sitz der Fördereinrichtung der Tagung) mitsamt einem öffentlichen Part einer Podiumsdiskussion zum Thema „50 Jahre deutsch-israelische Beziehungen“ durchführen.

## Kultur

- Künftlerausaustausch zwischen Künstlerhaus FRISE Hamburg und Künstlerinnen und Künstlern aus Israel.
- "out of Mea Shearim", ein Projekt von Yulia Mestechkin (Jerusalem) und Evgeni Mestetschkin (Hamburg), Theater, Foto, Film, Audio (Auf der Probebühne in Jerusalem werden gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern aus Hamburg und Jerusalem Texte, Szenen und Bilder entwickelt.)
- Theaterstücke:
  - "Die Judenbank" von Reinhold Massag im Programm der Hamburger Kammerspiele,
  - "Der Ghetto Swinger. Aus dem Leben des Jazzmusikers Coco Schumann" von Kai Ivo Baulitz im Programm der Hamburger Kammerspiele,
  - "Das Urteil" von Paul Hengge im Programm des Theaters KONTRASTE
- Seminar "Zweite und dritte Generation" im Rahmen des Gedenkens anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager.
- Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager.
- Forum „Zukunft der Erinnerung“ im Rahmen des Gedenkens anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager.

## Hessen

### Schule

- Im Jahr 2012 wurde zwischen dem Kultusministerium und Yad Vashem eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Sie bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit des Kultusministeriums, der hessischen Gedenkstätten Breitenau, Hadamar, Trutzhain und Stadtallendorf sowie dem Pädagogischen Zentrum des Fritz-Bauer-Instituts und des Jüdischen Museums mit der Gedenkstätte Yad Vashem. Ziel der Vereinbarung ist eine Intensivierung des Informationsaustauschs zu Fragen der Erinnerungspädagogik sowie der Austausch von Materialien und methodisch-didaktischen Erfahrungen zwischen hessischen Bildungseinrichtungen mit Israel.
- Auf der Grundlage der Kooperationsveranstaltung fand im Jahr 2014 erstmalig eine Delegationsreise des Hessischen Kultusministeriums unter Leitung von Herrn Staatsminister Prof. Dr. Alexander Lorz nach Israel statt. Herr Staatsminister Lorz beabsichtigte mit dem Besuch, die Bedeutung der Beziehungen zwischen dem Land Hessen und Israel zu unterstreichen. In diesem Zusammenhang konnten zudem 20 hessische Lehrkräfte eine Fortbildung an der Gedenkstätte Yad Vashem besuchen. Eine Fortsetzung der Lehrerfortbildung ist geplant. Darauf aufbauend ist für 2015 der Abschluss einer ersten Schulpartnerschaft zwischen der Heinrich-von-Kleist-Schule in Wiesbaden und Yad Vashem geplant.
- Das Pädagogische Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums in Frankfurt am Main wird seitens des Kultusministeriums weiterhin durch abgeordnete Lehrkräfte unterstützt. Zur jüdischen Geschichte und Gegenwart wie auch zur Geschichte und Nachgeschichte des Holocausts werden Fortbildungen, Workshops und Studientage sowie Unterrichtsmaterialien und Beratung angeboten.
- 20 hessische UNESCO-Projektschulen sind in das weltweite UNESCO-Schulnetzwerk aktiv eingebunden. Einige haben den Schwerpunkt Israel.
- Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung führte im Jahr 2014 einen Schülerwettbewerb unter dem Thema „Israel heute – Menschen, Staat, Geschichte“ durch. Hierzu wurde eine Broschüre „Hessen und Israel“ ausgearbeitet mit verschiedenen Fragen und Aufgaben. Die eingereichten Arbeiten wurden von einer Jury (bestehend aus Vertretern der HLZ, des Hessischen Landtages, Historikern, Politikwissenschaftlern und Pädagogen) bewertet und im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Hessischen Landtag geehrt.

## Hochschule

An den fünf hessischen Universitäten in Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Marburg und Kassel, drei Fachhochschulen in Darmstadt, Frankfurt und Fulda sowie der Hochschule für Gestaltung Offenbach besteht eine Vielzahl von aktiven Kooperationen mit Hochschulen in Israel. Die Zusammenarbeit erstreckt sich vor allem auf den Bereich Forschung und Lehre, aber auch auf den Austausch von Studierenden und Dozierenden. Mit israelischen Partnern werden zahlreiche Forschungsprojekte, z.B. im Rahmen der German-Israeli-Foundation, der Deutsch-Israelischen Projektkkooperation, aber auch der DFG durchgeführt.

- Besonders intensiv sind die Kontakte der Goethe-Universität Frankfurt am Main zur Tel Aviv University (TAU). Seit 1984 gibt es eine Kooperationsvereinbarung, die 2012 zu einer Strategischen Partnerschaft der beiden Universitäten geführt hat.
  - Zum 50-jährigen Bestehen der diplomatischen Beziehungen ist für Juli 2015 gemeinsam mit dem Israelischen Generalkonsulat in München ein eintägiger Workshop zum Thema Start-Ups in Israel und Deutschland geplant.
  - Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie (Prof. Dr. Christian Wiese): Von 6. bis 10.07.2015 (Berlin) und von 14. bis 19.02.2016 (Jerusalem) sind Workshops für deutsche und israelische Nachwuchswissenschaftler/innen (Postdocs) im Bereich der deutsch-jüdischen Historiographie (in Kooperation mit dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg, dem Leo Baeck Institut Jerusalem, der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts in Deutschland und der TAU) geplant. Ziel der für mehrere Jahre geplanten Reihe von Workshops ist die Etablierung eines deutsch-israelischen Netzwerks auf dem Gebiet der jüdischen Geschichte.
  - Forschungsvorhaben „Towards a New Methodology in Interreligious Studies“ (zs. mit Prof. Dr. Menachem Fisch (TAU)) ab Frühjahr 2015.
  - Kooperatives Publikationsprojekt: Zeitschrift „Naharaim. Zeitschrift für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte“ (zs. mit Prof. Dr. Yfaat Weiss, Franz Rosenzweig Minerva Zentrum der Hebrew University Jerusalem, und Dr. Daniel Weidner, Zentrum für Literaturforschung Berlin) seit 2014. Schwerpunkt u.a.: Auswertung der Nachlässe deutsch-jüdischer Emigranten in israelischen Archiven.

- Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ (Dr. Daniela Wehrstein): Zusammenarbeit mit TAU, Ben Gurion University, Al-Quds University und Hebrew University, u.a. Workshop: Theology & Rationality III. Sinai moments. The Problem of Revelation in Judaism, Christianity and Islam (November 2015).
  - Konferenz: Beyond the Myth of 'Golden Spain' – Patterns of Islamization in Modern Jewish Scholarship on Islam (08./09.07.2014)
  - Institut für Rechtsgeschichte, Prof. Dr. Albrecht Cordes: Gastprofessur an der TAU im März 2015
  - Institut für Atmosphäre und Umwelt, Prof. Dr. Joachim Curtius: Ab 2015 Forschungs-aufenthalte und -zusammenarbeit mit Prof. Dr. Yinon Rudich, Weizmann-Institut Rehovot (Mercator-Fellow der DFG)
  - Institut für Humangeographie, Prof. Dr. Bernd Belina: kooperative Forschung/Lehre mit Prof. Dr. Tovi Fenster (TAU) u.a. zu verschiedenen Aspekten des Themas „Global Cities Frankfurt/Main und Tel Aviv (Metropolenpolitik Migration/Integration, Wohnungsnot)“. Gemeinsames Forschungsprojekt u.a. mit internationalem Symposium 2016 geplant.
  - Institut für Mathematik, Prof. Dr. Andreas Bernig: Kooperation/Workshop mit Prof. Dr. Alesker (TAU) im Projekt „Bewertungen auf Mannigfaltigkeiten“
- Technische Universität Darmstadt:

Im Jubiläumsjahr bestehen kooperative Forschungsprojekte am Institut für Angewandte Geowissenschaft (Prof. Dr. Christoph Schüth) zu den Themen „Greening Brownfields with Black Biochar“ (Partner: Agricultural Research Organization – Volcani Center, Beit-Dagan/Jersualem) und „Demonstrating Managed Aquifer Recharge as a Solution to Water Scarcity and Drought“ (Partner: Mekorot Israel National Water Company, ARO Volcani Center) sowie am Center of Smart Interfaces (PD Dr. Tatiana Gambaryan-Roisman) zum Thema „Complex Wetting Phenomena“ (Partner: Hebrew University Jerusalem). Zudem besteht eine Kooperation mit dem Interdisciplinary Center Herzliya.
  - Justus-Liebig-Universität, Gießen:

Hier besteht eine langjährige intensive Kooperation mit dem Technion in Haifa, dessen Stärke im Bereich moderner Materialien dabei von großer Bedeutung ist. Durch einen Beitritt der JLU zum deutsch-israelischen Life-Science-Net der deutschen Technion-Gesellschaft e.V. soll insbesondere die Mobilität von Nachwuchswissenschaftlern/innen weiter intensiviert werden.

    - Besonders beteiligt ist das Institut für Organische Chemie: (Prof. Dr. Peter R. Schreiner): Kooperation mit Prof. Dr. Yitzhak Apeloig und Prof. Dr. Alex M. Szpilman (2014 Gastdozent des Liebig-Kollegs der JLU). Hier wurde 2015 auch das großvolumige kooperative Forschungsprojekt „Multifunctional reactive intermediates: preparation, characterization, reactivity and catalysis“ verlängert.



- Am Physikalisch-Chemischen Institut (Prof. Dr. Jürgen Janek; Dr. Thomas Leichtweiß) wird seit Oktober 2014 die „German-Israeli Battery School“ koordiniert, die deutsche wie israelische Nachwuchskräfte mit Spitzenforscherinnen und –forschern im Bereich elektrochemischer Energietechnologien u.a. auf Symposien zusammenbringt (BMBF-gefördert).
  
- Philipps-Universität Marburg:  
Hier besteht eine Kooperation mit der Hebrew University Jerusalem, die vom Fachbereich Medizin mit Unterstützung der Jüdischen Gemeinde Marburg initiiert wurde: Neben Studierenden- und Promovierendenaustausch sind zwei laufende DFG-Forschungsprojekte zu nennen: (1) Klinik für Gastroenterologie (Prof. Dr. Patrick Michl mit Frau Dr. Galia Blum), „Imaging cathepsin activity to detect tumor-associated macrophages in pancreatic cancer“ und (2) Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (Prof. Dr. Volker Fendrich) mit Professor Dr. Yuval Dor (Hebrew University of Jerusalem) und Dr. Areej Khatib (Auguste-Viktoria-Hospital, Jerusalem): „Trinationales DFG-Forschungsprojekt zum Pankreaskarzinom“.  
Darüber hinaus wird derzeit der Ausbau der Austauschmobilität ab 2015 im Rahmen von ERASMUS+ vorbereitet.
  
- Frankfurt University of Applied Sciences:  
An der Hochschule besteht ein laufendes Projekt zur Jüdischen Pflegegeschichte ([www.juedische-pflegegeschichte.de](http://www.juedische-pflegegeschichte.de)), dessen Plattform Informationen zu Personen, Orten, Gebäuden, Institutionen und Quellen bietet. Im Rahmen der Summer University „International Encounters -- Social Justice“ besteht auch 2015 eine Zusammenarbeit mit der Sapir University.
  
- Hochschule Fulda:  
An der Hochschule Fulda bestehen Kooperationen mit dem Jerusalem College of Technology (Thema: Entrepreneurship) und dem Hadassah Academic College (Thema: Digitale Photographie), Für 2015 sind mehrere Studienaufenthalte von Studierenden in Israel vorgesehen, hinzu kommt die Betreuung von Abschlussarbeiten und Praktika mit Bezug zum Jubiläumsjahr.
  
- Hochschule für Gestaltung Offenbach:  
Langjährige aktive Zusammenarbeit mit der Bezalel Academy of Art and Design in Jerusalem durch Prof. Georg-Bertsch, Honorarprofessor für Produktgestaltung, seit 2009 als erster Deutscher Mitglied des dortigen Board of Governors. Im Jahr 2015 Beratertätigkeit für das Institut für Designresearch an der Bezalel Academy.

## Kultur

- 2014 wurden aus Mitteln der wirtschaftlichen Filmförderung (HessenInvestFilm) und aus Mitteln der Hessischen Filmförderung, kulturelle Filmförderung, zwei Filme mit Bezug zu Themen des deutsch-israelischen Erinnerns und der gemeinsamen Kooperation gefördert:
  - „Im Labyrinth des Schweigens“ (u.a. Bayerischer Filmpreis 2014): Der Spielfilm von Giulio Ricciarelli thematisiert den Kampf eines jungen Staatsanwalts in den 1950er Jahren für den ersten Auschwitz-Prozess auf historischer Grundlage. Mit Alexander Fehling und Theaterlegende Gert Voss.
  - „The Green Prince“ (u.a. Bayerischer Filmpreis 2014): Der deutsch-israelisch-britische Dokumentarfilm von Nadav Schirman aus dem Jahre 2014 erzählt, basierend auf dem Buch „Sohn der Hamas: Mein Leben als Terrorist“, von Mosab Hassan Yousef, dem Sohn des Hamas-Mitbegründers Sheikh Hassan Yousef. Mosab arbeitete zehn Jahre lang als Informant für Shin Bet, den israelischen Inlandsgeheimdienst.

## Mecklenburg-Vorpommern

### Schule

- Schüleraustausch: Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern pflegen Schulpartnerschaften mit Schulen in Israel. Gegenseitige Austausche finden statt.
- Schulpartnerprojekt: Seit März 2013 besteht für SeminarabsolventInnen der International School for Holocaust Studies (ISHS) die Möglichkeit, zwischen ihrer Schule und der International School for Holocaust Studies in Yad Vashem eine Partnerschaft einzugehen. Die Partnerschaft kann auf folgende Weise umgesetzt werden:
  - Durchführung von schulinternen Lehrerweiterbildungsmaßnahmen durch die Kolleg/innen, die an einem Seminar in Yad Vashem teilgenommen haben (Yad Vashem SeminarabsolventInnen).
  - Durchführung von gemeinsamen pädagogischen Projekten.
  - Kooperation bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien.
  - Intensivierung des Austauschs von Informationen und gegenseitiger Rückmeldungen, u. a. durch den deutschsprachigen E-Newsletter der ISHS.
  - Aktive Teilnahme besonders engagierter Yad Vashem SeminarabsolventInnen an internationalen Konferenzen in Yad Vashem bzw. am ICHEIC Forum.
  - Als Resultat der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Yad Vashem hat die Schule ihren internen Lehrplan umgestellt und das Buch „Die Tochter, die wir uns immer gewünscht haben“ für alle 6. Klassen als Ganzschriftlektüre aufgenommen. Zusätzlich ist ein Projekt zu diesem Buch und zum heutigen Israel initiiert worden. Im Schulzentrum Kühlungsborn sollen in allen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Facharbeiten zum Thema Holocaust und Israel erstellt werden. Beteiligt sind die Fächer Geographie, Geschichte, Religion, Philosophie und Sozialkunde."
- Israeltag: Der Israel-Tag ist ein Angebot der Israelischen Botschaft in der Bundesrepublik in Zusammenarbeit mit den Landesbehörden. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 – 12. Die eintägige Veranstaltung bietet Vorträge, Workshops und Gesprächsmöglichkeiten zum Land Israel aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Jugend und Sport, Film und Musik. Anliegen ist es, Israels Alltag

in den Focus zu rücken, ein facettenreiches Land vorzustellen, das zwar vom israelisch-palästinensischen Konflikt beeinflusst, aber nicht beherrscht wird.

- Lehrerfortbildung: „Namen und Schicksale – Jüdisches Leben vor und während des Holocaust. Historiografie, Fragen und Aufgaben der pädagogischen Vermittlung“. "Die Internationale Schule für Holocaust Studien (ISHS) Yad Vashem/Jerusalem bietet in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 14-tägige Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer an. Das Programm in Yad Vashem bietet u. a. wissenschaftliche Vorträge zur deutsch-jüdischen Geschichte und über den Holocaust, Vorträge zu pädagogischen Konzepten, Workshops mit Unterrichtseinheiten der ISHS, Führungen auf dem Campus und im neuen Historischen Museum zur Holocaust-Geschichte sowie Besuche von Bildungseinrichtungen auf dem Campus an.  
Im Aufbau ist ein Netzwerk ehemaliger SeminarteilnehmerInnen. Ergebnisse von Unterrichtseinheiten und Projekten, die im Anschluss an die Fortbildung in Israel entstanden sind, werden im Rahmen von Lehrerfortbildungen anderen Interessierten präsentiert. Um die Angebote zu optimieren und die Bedarfe der Schulen zu ermitteln, hospitierten Mitarbeiterinnen der ISHS bereits zweimal an Grundschulen und beruflichen Schulen des Landes.
- Überregionales Netzwerk-Seminar für SeminarabsolventInnen der International School for Holocaust Studies/Yad Vashem. Zielsetzung:
  - professionelle Vernetzung unter den SeminarabsolventInnen verschiedener Regionen und (deutschsprachiger) Länder,
  - Vernetzung von SeminarabsolventInnen mit unterschiedlichsten Gedenk- und Lernorten,
  - Schaffung eines Forums, durch das der professionelle Austausch zu pädagogischen und methodologischen Themen, der in den Seminaren in Yad Vashem angestoßen wurde, fortgesetzt und um verschiedene Perspektiven erweitert werden kann.

## Hochschule

- "Racism, Non-violence and Democracy in Modern Societies", a German-Israeli trainee course for students from the Sapir College (Partner University) and the Neubrandenburg University of Applied Sciences (Hochschule Neubrandenburg). This international course – taking place in Israel and Germany - will focus on concepts, theories and expressions of racism, non-violence and democracy, and explore ways that "ordinary citizens," including students, can work to decrease expressions of racism in socially just, non-violent ways in the two countries (vorbehaltlich eines positiven Förderbescheides).

## Kultur

- ein Projekt des Konservatoriums Schwerin, Musikschule „Johann Wilhelm Hertel“ mit dem Titel „70 Jahre nach dem 2. Weltkrieg“: Geplant sind Begegnungen zwischen hochbegabten jungen Musikern aus Mecklenburg-Vorpommern und Israel (Tel Aviv). Als Rahmenprogramm sind Begegnungen zwischen Dozenten und Professoren aus Deutschland und Israel sowie Begegnungen mit Zeitzeugen geplant. Mitwirkende sind junge Musiker des Konservatoriums Schwerin und der Alef High School for Music and Arts Tel-Aviv.

Es werden neben dem Klassisch-Romantischen Musikrepertoire vor allem Werke von verfemten Komponisten aus Deutschland und Israel erarbeitet. Dabei soll ein begleitender Workshop die Perspektiven für die Projektentwicklung beider Länder unter Einbeziehung von Musik und Bildender Kunst veranstaltet werden. Die Begegnungen sollen in Israel und Deutschland in direkter Folge stattfinden, um so auch den persönlichen Begegnungscharakter zu vertiefen. Bei dieser Begegnung wird es neben künstlerischen Aspekten auch Begegnungen mit Überlebenden der ehemaligen Konzentrationslager geben. Es ist vorgesehen Gemeinschaftskonzerte in Elternheimen von ehemaligen Deutschen und Österreichischen Juden zu geben. Der Zeitraum der Durchführung ist zwischen April und Oktober 2015 geplant. Teilnehmende sollen auf beiden Länderseiten ca. 10-14 Jugendliche mit jeweils 3 Begleitpersonen sein. Die Unterbringung soll möglichst privat erfolgen. Die Finanzierung kann mit einem vertretbaren Teilnehmerbeitrag beider Länder unterstützt werden.

- In Zusammenarbeit des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit der Bethe-Stiftung werden künftig Schülerfahrten zu ausländischen KZ-Gedenkstätten gefördert. Das Kernstück der neuen Förderung bildet die Zusammenarbeit zwischen der Bethe-Stiftung und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW). Dieser Geschichtsunterricht vor Ort soll das Bewusstsein der jüngeren Generation über die menschenverachtenden Folgen von Antisemitismus und Rassismus weiter schärfen.

## Niedersachsen

### Hochschule

- Universität Osnabrück:
  - Institut für Erziehungswissenschaften
    - Kontakt zu den Hand in Hand Schulen (Zentren für jüdisch-arabische Erziehung in Israel), Prof. Dr. U. Graf/Prof. Dr. W. Kassis, Universität Osnabrück.
    - „I Witness“ Lehr- und Forschungsaktivitäten zur Geschichte wie aber insbesondere zu den Lehren aus dem Holocaust für unsere Gesellschaft und den heranwachsenden Generationen, Dr. Ch. Sturm/Prof. Dr. W. Kassis, Universität Osnabrück.
    - Entwicklung des Moduls „Demo–kratiefördernde Wertebildung“ für das MA-Studium von Lehramts–studierenden. Das Modul führt insbesondere über den Holocaust in die Theorie, Empirie und prak–tische Umsetzung demokratiefördernder Wertebildung ein. Hierzu werden Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozesse behan–delt, die einerseits demokratiefördernde Wertebildung fördern und andererseits menschenfeindliche Vorurteile und Diskriminierung hemmen. Dr. Ch. Sturm/Prof. Dr. W. Kassis, Universität Osnabrück.
  - Fachbereich Humanwissenschaften: Projektförderung: Entwicklung von Bindungsbeziehungen in russisch-jüdischen Familien in Israel und Deutschland.
  - Kunsthistorisches Institut, Fach Kunst: Historisches Seminar: Öffentliche Ringvorlesung im WS 2014/15: „Der Tod hat nicht das letzte Wort. Verantwortung für die Geschichte 70 Jahre nach Kriegsende“ gefördert durch die Stiftung Niedersachsen.
  - Kunsthistorisches Institut, Sommer-Semester 2015: Seminar zur Ausstellung 70 Jahre Befreiung des KZ Auschwitz (Jürgen Kaumkötter, Kurator der Ausstellung im Deutschen Bundestag).
- Hochschule Emden/Leer:

Fachtagung „Stärkung der Zivilgesellschaft - Perspektiven deutsch-israelischer Zusammenarbeit in Sozialer Arbeit – Strengthening the civil society – perspectives of Ger–man-Israeli cooperation in Social Work“, 13. und 14.04.2015 in Emden, Israelische Partnerhochschule: Sapir College.

- Stiftung Universität Hildesheim:
  - Stiftung Universität Hildesheim (Prof. Dr. Irene Pieper) in Kooperation mit dem Levinsky College of Education (Prof. Ilana Elkad-Lehman)/Tel Aviv: Literarische Erinnerungskultur im Bildungskontext. Projektseminar mit Studierenden des Lehramts: „Polyphony of voices: literature students in Germany and Israel read remembrance literature“ (Die Kooperation steht im Zusammenhang der internationalen Kooperationen der Special Interest Group of Research on Literature Education (SIG ROLE) der International Association for Research in L1 Education (languages, literatures and literacies) ARLE. Das Projektseminar bildet den ersten Schritt einer längerfristigen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre).
  - Stiftung Universität Hildesheim, Zentrum für Bildungsintegration: German-Israeli Young Researchers' Exchange on Diversity.
  - PALIMPSEST: Künstlerisches Projekt, künstlerische Kooperation von 2 deutschen Künstlerinnen (Alrun Krauß, Bettina Uhlig) und 1 israelischen Künstlerin (Belle Shafir).
    - Workshop in Tel Aviv im September 2015
    - Ausstellung der (collaborativen) Arbeiten Anfang 2016, Kulturzentrum Hellau Dresden
    - Zwei Workshops mit Kindern aus benachteiligten Stadtteilen in Hildesheim und Dresden
    - (Antragstellung: bei der Sächsischen Kulturstiftung), Ansprechpartnerin Prof. Dr. Bettina Uhlig, Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft, Universität Hildesheim.)
  
- Leuphana Universität Lüneburg:
  - Der DAAD fördert aufgrund des Antrags von Frau Prof. Dr. Beate Söntgen im Rahmen einer „Fact Finding Mission“ eine Reise nach Jordanien, Jerusalem und Tel Aviv, bei der Anfang Februar Gespräche zur weiteren Kooperation im Bereich von Forschung und Lehre geführt werden; Termine sind u.a. mit folgenden Institutionen vorgesehen: The Hebrew University of Jerusalem, The Israel Museum und Tel-Aviv Museum of Art.
  - Herr Prof. Dr. Volker Kirchberg (ISKO) bereitet gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Avner De-Shalit (The Hebrew University of Jerusalem) einen Förderantrag zur niedersächsisch-israelischen wissenschaftlichen Kooperation (VW-Stiftung/MWK) im Forschungsfeld Kultur, Künstler und Stadtentwicklung vor; für die weitere Ausarbeitung des Projekts sollen noch im Februar Gespräche in Jerusalem geführt werden.
  - Für den Zeitraum vom 21. bis 31.05.2015 organisieren Frau Prof. Dr. Susanne Leeb und Frau Prof. Dr. Beate Söntgen eine Study Tour zum Thema „Israel/Palästina: Kunst- und Kulturgeschichte“, welche eine Gruppe von Bachelor- und Masterstudierenden nach Jerusalem und Tel Aviv führt.

- Während des Sommersemesters 2015 wird Frau Prof. Dr.Dr. h.c. Eveline Goodman-Thau als Gastprofessorin an der Leuphana unterrichten und ein Seminar zum Thema „Nation und Religion in der Moderne“ im Major Kulturwissenschaften anbieten. Frau Prof. Goodman-Thau ist Professorin für jüdische Religions- und Geistesgeschichte, Gründerin und Leiterin der Hemann Cohnen Akademie und hat an Gründung des Zentrums für Jüdische Studien in Berlin-Brandenburg mitgewirkt. Die Fakultät Kulturwissenschaften plant eine enge Kooperation mit der Hermann Cohen Akademie und ist im Gespräch über die mögliche Ansiedelung eines Schwerpunktes „Kulturphilosophie aus jüdischen Quellen“ an der Leuphana im Zusammenhang mit der Einwerbung einer Stiftungsprofessur durch Frau Goodman-Thau, die ihrerseits weitere Lehre auf dem Feld einfließen lassen würde.
- Georg-August-Universität Göttingen:
  - Teilnahme an der „Conference of Scientific Cooperation between Lower Saxony and Israel“, Schloss Herrenhausen Hannover, 10.-11.03.2015, Teilnahme von Präsidentin Prof. Beisiegel an der Podiumsdiskussion und Beiträge von verschiedenen Wissenschaftlern/innen der Universität Göttingen.
  - Gemeinsames geschichts- und politikwissenschaftliches Symposium der Universität Göttingen und der Hebräischen Universität Jerusalem zur „Der Ausnahmezustand als Projektion, Erfahrung und Erinnerung“, Jerusalem, November 2015. Mit den Professor/innen Prof. Schumann und Prof. Terhoeven vom Seminar für Mittel- und Neuere Geschichte sowie Prof. Salzborn vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Göttingen und Prof. Zimmermann und Dr. Ashkenazi vom Richard Koebner Minerva Center for German History der Hebräischen Universität sowie mehreren Nachwuchswissenschaftler/innen beider Universitäten.
- Gottfried-Wilhelm-Leibniz Universität Hannover:
  - „Conference of Scientific Cooperation between Lower Saxony and Israel“, die von der Universität Hannover, Institut für Technische Chemie, Prof. Dr. Thomas Scheper, organisiert wird, mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen und der VW-Stiftung. Bei dieser Konferenz werden die Forschungs-k Kooperationen des Landes Niedersachsen mit Israel gewürdigt. Der Konferenz ist ein Festakt vorangestellt.



## Nordrhein-Westfalen

### Schule

- Die Landesregierung von NRW hat im Jahr 2013 eine Gemeinsame Absichtserklärung zur weiteren Stärkung der Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Yad Vashem geschlossen. Die Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten soll sich auf die Durchführung gemeinsamer Bildungs- und Fortbildungsmaßnahmen, auf den Austausch im Bereich der Erinnerungskultur und der Gedenkstättenarbeit, auf die Bereiche der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit sowie auf spezielle Projekte von gemeinsamen Interesse erstrecken. Im Jahr 2015 steht die Umsetzung der Absichtserklärung an.
- Israelprojekttag am 01.06.2015 für Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse im Landtag NRW. Der Israelprojekttag soll in Workshops einen Tag lang Einblicke in den israelischen Alltag vermitteln. (Schirmherrschaft: Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Landtagspräsidentin Carina Gödecke, Organisation: Israelische Botschaft in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.).
- Seit 1998 findet das Seminar "Erziehung nach Auschwitz" als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer unter Federführung der Bezirksregierung Münster im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und in Kooperation mit der International School for Holocaust Studies Yad Vashem , Jerusalem als landesweite Maßnahme statt. Das nächste Seminar findet in den Herbstferien 2015 vom 04. bis zum 17.10. statt.
- Im Rahmen der Bildungspartnerschaft Schule – Gedenkstätte unterhalten vier Schulen in NRW eine Bildungspartnerschaft mit Yad Vashem. In diesem Jahr werden zwei weitere abgeschlossen.
- Seit 2006 fördert das MSW den schulischen Austausch nach Israel und in die palästinensischen Gebiete. Flug- und Aufenthaltskosten werden mit bis zu 200 Euro pro Person bezuschusst. In diesem Jahr stellt das MSW darüber hinaus eine Sonderförderung in Höhe von 500 Euro zur Verfügung, wenn die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Begegnung an einem speziellen Besuchsprogramm in der Gedenkstätte Yad Vashem teilnehmen.

## Hochschule

Die Zusammenarbeit der nordrhein-westfälischen Hochschulen mit Israel ist vielfältig, gut und kontinuierlich. Unter anderem werden folgende – jährlich wiederkehrende – Maßnahmen auch 2015 stattfinden:

- Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen bietet im Jahre 2015 zum elften Mal ein Kurzzeitstipendienprogramm für israelische Studierende an Universitäten und Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen an. Begabte israelische Studierende sind eingeladen, bei ihrem bis zu dreimonatigen Aufenthalt die Forschungslandschaft und das Hochschulwesen in Nordrhein-Westfalen kennen zu lernen, zu einem konkreten Thema zu forschen und wissenschaftliche Kontakte zu knüpfen. Den nordrhein-westfälischen Hochschulen wird die Gelegenheit geboten, zukünftige israelische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kennen zu lernen. Ziel ist es dabei auch, bestehende bilaterale Kooperationen der Hochschulen weiter auszubauen bzw. neue wissenschaftliche oder institutionelle Kontakte zu knüpfen.
- Die RWTH Aachen, das Forschungszentrum Jülich und das Israel Institute of Technology (Technion) in Haifa veranstalten vom 9. bis 11.02.2015 in Haifa das 29. Umbrella-Symposium zu den Themen ‚Biomaterialien‘ und ‚Biohybride‘. Ein Ziel des Umbrella-Symposiums ist das Zusammenführen neuer, hochschulübergreifender Arbeitsgruppen. Diese Arbeitsgruppen bilden die Grundlage für künftige drittmittelfinanzierte wissenschaftliche Kooperationsvorhaben auf nationaler und internationaler Ebene.“

## Kultur

- Februar 2015: Jerusalem, Bethlehem, Konzertreise der Opernproduktion "Abraham".
- 22.02.-22.03.2015: Rheinland (15 Kommunen, 1 Kreis, rd. 360 Veranstaltungen) Jüdische Kulturtage 2015 im Rheinland.
- 22.02.-22.03.2015: Rheinland (verschiedene Orte), 10 Projekte der Bildenden Kunst im Rahmen der „Jüdischen Kulturtage“
- 20.01.2015: Kunstmuseum Bochum (in Kooperation mit Musiktheater im Revier), Neujahrsempfang Charlotte Salomon. Präsentation des Themenschwerpunktes zu 50 Jahre deutsch-israelische dipl. Bez. u.a. mit Michael Townsend, Stadtdirektor und Kulturdezernent, Ran Yakooby, Gesandter-Botschaftsrat für Kultur der Botschaft des Staates Israel, Bridget Breiner, Direktorin des Balletts im Revier Gelsenkirchen, und Ensemble
- ab Februar 2015: (UA/Premiere 14.02.2015), Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen (in Kooperation mit Kunstmuseum Bochum) Uraufführung Ballettoper von Michelle Dibucci nach dem Werk „LEBEN? ODER THEATER?“ VON CHARLOTTE SALOMON, Auftragskomposition Choreografie, Inszenierung Bridget Breiner.

Stand: 10.03.2015

- 28.02.2015 bis 25.05.2015: Kunstmuseum Bochum (in Kooperation mit Musiktheater im Revier) Charlotte Salomon. Leben oder Theater? Teil des Themenschwerpunktes 2015 im Kunstmuseum zu 50 Jahre deutsch-israelische diplomatische Beziehungen.
- September 2015: Kunstmuseum Bochum, Kooperationsprojekt mit dem Mishkan Museum of Art, Kibbutz Ein Harod; Nahum Tevet (Tel Aviv) und Olaf Holzapfel (Berlin), gemeinsame Installation zum Thema „Die Junkyards der Malka Haas“ (kreative Methode des Umnutzens und Uminterpretierens von Realität).
- 13.03.2015 (Premiere): Schauspiel Düsseldorf, Kleines Haus Im Kontext der Jüdischen Kulturstage im Rheinland, Kooperation mit der israelischen Regisseurin Dedi Baron, Hanoach Levin „Mord“, anschl. weitere Vorstellungen.
- März 2015: Schauspiel Düsseldorf, Lesung mit Joshua Sobol und Podiumsdiskussion.

## Rheinland-Pfalz

### Schule

- Israelisch-rheinland-pfälzische Schülerbegegnung: Toleranz zwischen Rhein und Jordan – jüdisch-arabisch-deutsche Begegnungen. Die Begegnung soll unter dem Motto „Aufbrechen von Stereotypen“ stattfinden. Auf beiden Seiten sollen 10 Schülerinnen und Schüler in das jeweils andere Land reisen und dort mit den Partnerinnen und Partnern zusammentreffen. Auf israelischer Seite werden jüdische und arabische Schülerinnen und Schüler und Schüler des Projekts Face To Face – Erziehung zu Toleranz und Pluralismus teilnehmen, das sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10-12 richtet. Auf rheinland-pfälzischer Seite sollen dabei Schülerinnen und Schüler der Oberstufe angesprochen werden, insbesondere von Schulen, die sich bereits jetzt vertieft mit der Thematik befassen, so zum Beispiel von Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage. Auf rheinland-pfälzischer Seite sollen auch Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund vertreten sein. Beginn im Jahr 2015.
- Israelisch-rheinland-pfälzische Bildungskoooperation. Die Kooperationsvereinbarung wird im Jahr 2015 unterzeichnet. Über die Kooperationsvereinbarung soll insbesondere die Zusammenarbeit in den Bereichen Gedenkstättenarbeit, Schulpartnerschaften/ Schüleraustausch, Studierendenaustausch und Lehrkräftefortbildung intensiviert werden.  
Ziel der Initiative: insbesondere jungen Menschen soll die Gelegenheit eröffnet werden, sowohl Israel als auch Rheinland-Pfalz zu entdecken und ein eigenes Bild der jeweils anderen Seite zu entwickeln.
- Im Januar 2014 hat das rheinland-pfälzische Bildungsministerium gemeinsam mit der Organisation „Kulturelle Begegnungen“, die ihren Sitz in Jerusalem hat und von der bekannten deutsch-israelischen Autorin Lea Fleischmann geleitet wird, an fünf Schulen das Projekt „Schabbat-Sonntag-Ruhetag“ durchgeführt. Das Projekt hat den Anspruch, das Judentum für Nichtjuden erfahrbar zu machen, und kann ab der Klassenstufe 9 durchgeführt werden. Zurzeit sind wir in Verhandlungen mit „Kulturelle Begegnungen“, um ein weiteres Projekt im Jahr 2015 durchzuführen.
- Für das Johannes-Rau Stipendium werden in einem jährlich durchgeführten Aufsatzwettbewerb in Israel 20 Schülerinnen und Schüler ausgewählt, die zu einem 13-tägigen Programm nach Deutschland eingeladen werden. Das Stipendienprogramm richtet sich an israelische

Jugendliche und soll ihnen ermöglichen, ihr Deutschlandbild zu aktualisieren. Aus Rheinland-Pfalz 2014 haben eine Schülerin und ein Schüler des Schlossgymnasiums in Mainz zwei israelische Gast Schüler empfangen.

- Der Pädagogische Austauschdienst wird anlässlich des Jubiläumsjahres „50 Jahre diplomatische Beziehungen Israel-Deutschland“ in Kooperation mit der Gedenkstätte Yad Vashem an der Internationalen Schule für Holocauststudien in Yad Vashem eine länderübergreifende Lehrerfortbildung anbieten. Jedes Bundesland kann zwei Lehrkräfte benennen. Rheinland-Pfalz wird sich mit zwei Lehrkräften beteiligen.

## **Hochschule**

Das Land beteiligt sich an den Aktivitäten zum 50. Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel. Eine zentrale Veranstaltung wird die Durchführung eines Kongresses vom 27.04.-30.04.2015 sein unter dem Titel: „Annäherung, Wandel, Wahrnehmung und Zukunftsgestaltung: 50 Jahre Deutsch-Israelische, Israelisch-Deutsche diplomatische Beziehungen“. Veranstalter ist die Studienstelle Israel am Institut für Politikwissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

## Saarland

### Hochschule

- Universität des Saarlandes:
  - Vertiefung und Ausbau der laufenden Kooperationsprojekte bei der German-Israeli-Foundation,
  - Delegationsreise von Vertretern der Universität zum Aufbau neuer Kooperationen in Planung,
  - Feier zum Jubiläum im Rahmen eines Länderabends.
- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes:  
Fortsetzung der nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen den Forschergruppen der HTW und des Technion Israel Institute of Technology in Haifa.

## Sachsen

### Schule

- Durchführung des seit 2006 stattfindenden landesweiten Israeltages in Zusammenarbeit mit der israelischen Botschaft (geplant).
- Fortbildung für 20 sächsische Lehrkräfte in der International School for Holocaust Studies (ISHS) Yad Vashem (November 2015).
- Erneuerung der seit 2008 bestehenden Kooperationsvereinbarung SMK – ISHS Yad Vashem.
- Weitere Teilnahme am Johannes-Rau-Stipendiatenprogramm.
- TN an der länderübergreifenden Fortbildung in Yad Vashem im Herbst 2015.
- Fortführung der bestehenden sächsisch-israelischen Schulpartnerschaften.
- Teilnahme an der deutsch-israelischen Schülerbegegnung „Minds on MINT“.

### Hochschule

- Universität Leipzig/Simon-Dubnow-Institut:
  - Auftaktveranstaltung zum Jubiläum: 15. Simon-Dubnow-Vorlesung am 04.03.2014, zum Thema „Eine Enklave in Jerusalem: Der Skopusberg 1948-1967“, in der Alten Handelsbörse zu Leipzig von Yfaat Weiss, Hebräische Universität Jerusalem.
  - Buchpräsentation und Diskussion „Leipziger Juden und die DDR – Eine Existenzerfahrung im Kalten Krieg.“, Termine: 13.03. und 04.07.2015.
  - Forschungskolloquium: Thema des Kolloquiums ist die deutsch-israelische Wissenschaftsgeschichte. Entlang von universitären und außeruniversitären Einrichtungen und akademischen Netzwerken in den Geistes- und Naturwissenschaften soll den entsprechenden Entwicklungen nachgegangen werden.
- Universität Leipzig:

Symposium der Theologischen Fakultät „70 years after the liberation of Auschwitz extermination camp“, am 26./27.01.2015 unter Teilnahme des Gesandten der Botschaft Israels.

- Hochschule für Bildende Künste Dresden:  
Im Rahmen der Vorbereitungen einer Ausstellung zeitgenössischer Kunst ist der Rektor vom Goethe-Institut Israel eingeladen worden. Die Ausstellung soll im Rahmen des 50-jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen von Israel und Deutschland durchgeführt werden.

## Kultur

- Jüdische Woche:
  - Die Stadt Leipzig plant mit der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig und der Ephraim-Carlebach-Stiftung für 2015 die alle zwei Jahre stattfindende Jüdische Woche. Dabei sollen in dem Jahr die 50 Jahre deutsch-israelische diplomatische Beziehungen ein Thema sein.
  - Tage der Jüdischen Kultur bzw. Jüdische Wochen haben in vielen Städten des Freistaates Sachsen mittlerweile eine jahrzehntelange Tradition.
  - 24. Tage der jüdischen Kultur in Chemnitz (28.02. – 15.03.2015).
  - 19. Jüdische Musik- und Theaterwoche (28.10.- 08.11.2015).
- Der Sächsische Kinder- und Jugendfilmdienst, Veranstalter des Internationalen Filmfestivals für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL, bereitet gegenwärtig einen Kooperationsvertrag zwischen dem Internationalen Kinderfilmfestival Tel Aviv und dem Filmfestival SCHLINGEL vor. Für die vom 02. bis 09.07.2015 stattfindende Ausgabe des Festivals in Tel Aviv wurde als Fokus Deutschland fest vereinbart.
- Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden e. V. beabsichtigt Mitte Mai eine Konzertreise nach Israel. Sie will in Jerusalem und Tel Aviv zwei öffentliche Konzerte geben. Gespielt werden soll Musik von verfemten europäischen Komponisten jüdischer Herkunft. Partner werden sein: das Goethe-Institut in Tel Aviv, das Robi-Friedman-Institut und Israeli Institute of Group Analysis in Haifa und The Jerusalem Music Centre. Ansprechpartner: Dr. Claus Dieter Heinze.
- Die Künstlervereinigung Bama Tova in Jerusalem (<http://www.bamatova.org>) plant in diesem Zusammenhang eine deutschsprachige Inszenierung als Adaption des Romans "Herrn Lublins Laden" von Samuel Agnon. Daneben soll das Projekt „East Meets West“, welches jüdische Musik und Lyrik des Ostens (Zweistromland) und des Westens (Europa) miteinander in ein musikalisch-dramaturgisches Konzertprogramm bringt, stattfinden.



## Sachsen-Anhalt

### Schule

- Schulpartnerschaften/Schüleraustausch, Lehrerfortbildung, J.-Rau-Stipendiatenprogramm.
- Zahlreiche Zeitzeugengespräche in der Regel in Kooperation von Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und/oder der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt mit zahlreichen Schulen, z.B. Publikation der Erinnerungen einer in Israel lebenden Holocaust-Überlebenden in deutscher Sprache - Zipora Fleiblowitsch: „Der Tag war kein Tag, das Leben war kein Leben. Aus deutschen Vernichtungslagern in die neue Heimat Israel“ (=Schriftenreihe Biographie, Erinnerungen, Lebenszeugnisse, Bd. 3), hrsg. von der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und dem Institut Neue Impulse e.V.. Das Buch wurde am 22.05.2014 in Anwesenheit der Autorin in Sachsen-Anhalt, Merseburg vorgestellt.

### Kultur

- Stiftung Bauhaus Dessau, Bauen für die Gemeinschaft, Das Bauhaus und Tel Aviv:  
Die Beziehungen zwischen dem Bauhaus und Israel sind vielfältig und intensiv. Das Jubiläum „50 Jahre diplomatische Beziehungen Deutschland-Israel gibt Anlass, aus verschiedenen Blickwinkeln Aspekte dieser Beziehungen zu beleuchten. Vertreter beider Länder diskutieren in 3 Gesprächsrunden die Programmatik, Utopie und Erfahrung eines „Bauens für die Gemeinschaft“ – ein Thema, das das Leben am Bauhaus und die Bauprojekte in Dessau bestimmte und sich zugleich etwa in den Bauten Arie Sharons oder Shmuel Mestechkin in Tel Aviv widerspiegelt. Die Veranstaltung wird sowohl einen im Dialog erörterten „Blick auf Israel“ als auch die Biografien und Migrationspfade von Bauhausschülern, die den Kollektivgedanken nach Tel Aviv brachten, thematisieren und aktuelle Debatten der Denkmalpflege und die Aufnahme der Dessauer und Tel Aviver-Bauten in die UNESCO-Welterbeliste diskutieren.  
16.10.2015-Gesprächsveranstaltung mit 3 aufeinanderfolgenden, thematischen Runden Termine werden auf der Website bekannt gegeben.  
Projektleitung; Dr. Alexa Pooth.

## Schleswig-Holstein

### Schule

- Das Alte Gymnasium in Flensburg pflegt seit 2008 einen Austausch mit der Jigal Alon-High School. Inzwischen sind schon drei Mal Schülerinnen und Schüler des Alten Gymnasiums in Israel gewesen. Für das Jubiläumsjahr sind zahlreiche Aktivitäten geplant: Die Schule begeht 2015 ein „Israel-Jahr“. Das Israel-Programm beginnt am 08.02.2015. Die den Austausch koordinierenden Lehrkräfte gestalten zusammen mit Schülerinnen und Schülern einen Vortrag zum Thema „Gegen das Vergessen – 60 Jahre Yad Vashem“. Dieser Vortrag wird in der Kirche St. Michael stattfinden und wird als Mitveranstalter von der Jüdischen Gemeinde begleitet. Die israelischen Partner kommen nach Deutschland (Berlin und Flensburg) vom 23.3. – 30.03.2015. In dieser Woche sind folgende Aktivitäten geplant:

- 23.03., Besuch der Landesvertretung SH in Berlin, dazu ggf. Holocaust-Mahnmal,
- 24.03., Besuch im Reichstag, Treffen mit Abgeordneten aus Schleswig-Holstein,
- 25.03., Feierstunde im Alten Gymnasium,
- 26.03., Workshop in Bergen-Belsen, Thema auch „Deutsch-israelische Beziehungen“,
- 27.03., Besuch in Schleswig/Haithabu,
- 30.03., Besuch der Marineschule Mürwik,

Weitere Aktivitäten werden im Laufe des Jahres geplant.

- Geschwister-Prenski-Schule Lübeck (Gemeinschaftsschule m. Oberstufe): Teilnahme am Johannes-Rau-Stipendiatenprogramm seit 2013, Gast aus Israel wird im Herbst erwartet; mit ihm wird eine gemeinsame Aktivität besprochen.
- Seit Jahren wird regelmäßig eine Fahrt von rund 30 Schüler/-innen der vier folgenden Schulen durchgeführt:
  - Ernestinenschule Lübeck,
  - Katharineum zu Lübeck,
  - Leibniz-Gymnasium Bad Schwartau,
  - Thomas-Mann-Schule Lübeck

Stand: 10.03.2015

Zu dieser Fahrt gehören Begegnungen mit Holocaustüberlebenden, Besuch von Yad Vashem, Gespräche mit Zionisten und Mitgliedern von parent circle etc. Die Planung für 2015 ist derzeit noch in der Abstimmung.

## **Kultur**

Projekt in Abstimmung mit der Staatskanzlei: Ökumenisches Ausstellungsprojekt mit dem Berliner Künstler Alexander Dettmar: Ausstellung „Zerstörte Synagogen“ in Ratzeburg, voraussichtlich Mai/Juni 15, vermittelt über den Verein Open Mind in Mölln.

## Thüringen

### Schule

- Deutsch-Israelische Schülerbegegnung in Israel „Minds of MINT“ vom 25.09. bis 04.10.2015: Für diese Maßnahme werden vom Auswärtigen Amt finanzielle Mittel in Höhe von 87 000 € zur Verfügung gestellt. Die Begegnung soll in Israel mit 50 Schülerinnen und Schülern (je 25 aus beiden Ländern) durchgeführt werden.  
Es werden maximal 2 Schülerinnen und Schüler aus Thüringen vorgeschlagen. Dabei sollte es sich um Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren handeln, die über sehr gute Englisch-Kenntnisse verfügen, erfolgreich an Landeswettbewerben „Jugend forscht“ o.ä. teilgenommen haben und/ oder ein besonderes Interesse für politisch-gesellschaftliche Fragen haben.
- Länderoffene Lehrerfortbildung in Yad Vashem vom 22.10. bis 04.11.2015: Unter Federführung von Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen sollen insgesamt 20 Lehrerinnen und Lehrer aus 10 Ländern (darunter auch TH) teilnehmen. Die Ausschreibung und die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in den Ländern erfolgen. Da das ThILLM (Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien) über eine Kooperationsvereinbarung mit der International School for Holocaust Studies Yad Vashem (Jerusalem) verfügt, ist vereinbart, dass die Thüringer Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Hilfe des ThILLM benannt werden. Darüber hinaus plant das ThILLM einen Informationstag zur Vorbereitung der Teilnahme an der Fortbildung.
- Das TMBJS ist Mitglied der länderoffenen Arbeitsgruppe „Israel 2015“ des PAD der KMK.

### Hochschule/Kultur

- Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar:  
Projekt: Young Philharmonic Orchestra Jerusalem Weimar 2015: Das Young Philharmonic Orchestra Jerusalem Weimar ist ein auf Nachhaltigkeit angelegtes Gemeinschaftsprojekt zwischen der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar (Deutschland) und der Jerusalem Academy of Music and Dance (Israel). Junge Musiker aus Israel und Deutschland, Studierende der beiden Hochschulen musizieren gemeinsam in einem Orchester.

Termine:

- 02.08.2015 Weimar (Weimarahalle),
- 04.08.2015 Wolfsburg (CongressPark),
- 06.08.2015 Berlin (Eröffnungskonzert von „Young Euro Classic“),
- 08.08.2015 Chorin,
- anschließend 3 Konzerte in Jerusalem, Haifa, Tel-Aviv;

Das Goethe Institut Tel-Aviv hat das Projekt in das offizielle Programm des deutsch-israelischen Jahres aufgenommen; Auswärtiges Amt begrüßt und unterstützt besondere außenkulturpolitische Bedeutung dieses Vorhabens.

## Kultur

- Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora:
  - Enge Zusammenarbeit mit dem Minerva Institut für deutsche Geschichte, Direktor Professor Galili Shahar, sowie mit der Buchmann Faculty of Law, and Cohn Institute for the History and Philosophy of Science and Ideas, Professor José Brunner, an der Universität Tel Aviv. (u. a. sog. Sommerkurse für Studenten).
  - Wissenstransfer und Austausch von Leihgaben mit der Gedenkstätte Yad Vashem. Darüber hinaus bestehen – vor allem in Bezug auf die Vorbereitung der erneuerten Dauerausstellung in Buchenwald - gute Kontakte zu kleineren Archiven, Museen und Gedenkstätten.
  - Enge Kontakte zu in Israel lebenden ehemaligen minderjährigen Häftlingen der KZ Buchenwald und Mittelbau-Dora, Dadurch, dass durch den Lagerwiderstand in Buchenwald über 900 jüdische Kinder gerettet wurden, sind diese mit die jüngsten Überlebenden des Holocaust. Von diesen werden etwa ein Dutzend mit ihren Familien im April 2015 am 70. Jahrestag der Befreiung der Lager in Weimar teilnehmen.
- Weitere Projekte:
  - 23. Jüdisch- Israelische Kulturtag in Thüringen 2015, Veranstalter: Alte & Kleine Synagoge Erfurt e. V., geplanter Termin: 22.10.-19.11.2015 in 12 Thüringer Orten. Das genaue Thema steht noch nicht fest, aber der 50. Jahrestag wird auf jeden Fall seinen Niederschlag im Festivalprogramm finden. Der Verein arbeitet seit 2012 daran, ein Netzwerk jüdischen Lebens in Thüringen aufzubauen, das kommunale Partner mit zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammenbringt. Konkretisierungen werden im 1. Quartal 2015 erfolgen; dabei

Stand: 10.03.2015

soll sich an der Resolution des Deutschen Bundestages „Den Kampf gegen Antisemitismus verstärken, jüdisches Leben in Deutschland weiter fördern“ orientiert werden.